



Dekret

Decreto

des Schulamtsleiters

dell'Intendente scolastico

Nr.

N.

11516/2016

16.3 Amt für Aufnahme und Laufbahn des Lehrpersonals  
Ufficio assunzione e carriera personale docente

Betreff:

Tutzer Veronika - Anerkennung der  
Berufsqualifikation zur Ausübung des  
Berufs als Lehrerin oder Lehrer an  
deutschsprachigen Grund- und  
Sekundarschulen in der autonomen Provinz  
Bozen

Oggetto:

Tutzer Veronika - Riconoscimento del titolo  
di formazione professionale ai fini  
dell'esercizio della professione di docente  
nelle scuole primarie e secondarie con  
lingua di insegnamento tedesca nella  
provincia autonoma di Bolzano

Die Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005, in geltender Fassung, über die Anerkennung von Berufsqualifikationen wurde in Italien mit dem gesetzvertretenden Dekret vom 9. November 2007, Nr. 206, in geltender Fassung, übernommen. Der Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe f) des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 206/2007 bestimmt, dass das Unterrichtsministerium zuständig ist, die Anträge zu erhalten und die Entscheidungen über die Anerkennung in Bezug auf Lehrpersonen an den Grund-, Mittel- und Oberschulen zu treffen.

Der Artikel 1, Absatz 190 des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, überträgt der Autonomen Provinz Bozen die Ausübung der Aufgaben der Staatsverwaltung auf dem Sachgebiet der Anerkennung von in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union erworbenen Berufsqualifikationen zur Ausübung des Berufs als Lehrerin oder Lehrer an Grund- und Sekundarschulen für jene Wettbewerbsklassen, die nur in der Autonomen Provinz Bozen vorhanden sind, oder die in deutscher Sprache an den deutschsprachigen Schulen der Autonomen Provinz unterrichtet werden.

Der Artikel 1 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, überträgt den Schulämtern und damit auch dem Deutschen Schulamt die Zuständigkeit, die Entscheidungen im Zusammenhang mit den Anträgen nach Maßgabe von Artikel 1 Absatz 190 des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, zu treffen.

Der Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht vor, dass der Schulamtsleiter mit Dekret über die Anerkennungsanträge zur Ausübung des Berufs als Lehrerin oder Lehrer an Grund-, Sekundarschulen befindet.

Der Artikel 4 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht die Begutachtung der Anträge durch eine schulämterübergreifende Kommission vor. Diese Kommission wurde mit Dekret des Schulamtsleiters vom 17. März 2016, Nr. 2685, ernannt.

Die Antragstellerin Frau Veronika Tutzer hat beim Deutschen Schulamt einen Antrag um berufliche Anerkennung der Lehrbefähigung in deutscher Sprache eingereicht.

Frau Veronika Tutzer, geboren am 04.04.1990 in Bozen, italienische Staatsbürgerin, hat das Lehramtsstudium für die Unterrichtsfächer „Biologie und Umweltkunde“ sowie „Psychologie und Philosophie“ an der Universität Graz abgeschlossen und in Österreich den akademischen Grad Magistra der Naturwissenschaften (Mag.rer.nat.) erworben. Dieser akademische Grad entspricht gemäß der Auflistung der österreichischen und italienischen Titel im Gesetz Nr. 322 vom 10. Oktober 2000 in geltender Fassung einer Laurea in scienze biologiche. Die Antragstellerin hat außerdem das Unterrichtspraktikum gemäß § 24 des Unterrichtspraktikumsgesetzes, BGBl. Nr. 145/1988 am Bundes-Oberstufengymnasium Graz in den Unterrichtsgegenständen „Biologie und Umweltkunde“ sowie „Psychologie und Philosophie“ absolviert. Frau Tutzer verfügt damit in Österreich über die Voraussetzungen den reglementierten Beruf als Lehrerin für die Unterrichtsgegenstände „Biologie und Umweltkunde“ sowie „Psychologie und Philosophie“ bzw. vergleichbare Unterrichtsgegenstände an mittleren und höheren Schulen auszuüben.

Die Antragstellerin ist deutscher Muttersprache und verfügt damit über die notwendigen Sprachkenntnisse im Sinne von Artikel 19 des Autonomiestatuts, das mit Dekret des Präsidenten der Republik vom 31. August 1972, Nr. 670, genehmigt wurde.

Das Gutachten vom 24. Juni 2016 der schulämterübergreifenden Kommission, gemäß Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht aufgrund der wesentlichen Unterschiede in den Inhalten der in Österreich absolvierten Ausbildung zum Erwerb der Berufsbefähigung als Lehrerin Ausgleichsmaßnahmen für die Anerkennung vor.

**Dies alles vorausgeschickt verfügt der Schulleiter:**

Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung für die Ausübung des Berufs als Lehrerin wird für den Unterricht an deutschsprachigen Sekundarschulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse 36/A Philosophie, Psychologie und Erziehungswissenschaften anerkannt.

Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung für die Ausübung des Berufs als Lehrerin an deutschsprachigen Sekundarschulen in Südtirol in den Wettbewerbsklassen 57/A Ernährungslehre, 59/A Mathematik, Chemie, Physik, Naturkunde sowie 60/A Naturwissenschaften, Chemie, Geographie und Mikrobiologie wird nach positiver Absolvierung der nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen anerkannt. Für die Absolvierung der Ausgleichsmaßnahme gilt das Wahlprinzip zwischen Eignungsprüfung und Anpassungslehrgang.

**Wettbewerbsklasse - 57/A Ernährungslehre**

Eignungsprüfung:

Die Eignungsprüfung besteht aus **zwei Teilen**:

**1) Schriftliche Arbeit**

Diese schriftliche Arbeit besteht in der Bearbeitung von Fragen inhaltlicher und methodisch-didaktischer Natur mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“ und Beschluss der Landesregierung vom 10. April 2012, Nr. 533 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula der schwerpunktspezifischen Fächer im zweiten Biennium und im fünften Jahr der deutschsprachigen Fachoberschulen für den wirtschaftlichen und den technologischen Bereich in Südtirol) angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie die in der Folge für die mündliche Prüfung angeführten Punkte. Die Arbeit sieht auch die kompetenzorientierte Aufbereitung eines Fachthemas für den Unterricht vor.

**2) mündliche Prüfung.**

Dabei muss der Kandidat nachweisen:

- eingehende Kenntnis der Rahmenrichtlinien des Landes, insbesondere der fachlichen und fächerübergreifenden Richtlinien. (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“ und Beschluss der Landesregierung vom 10. April 2012, Nr. 533 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula der schwerpunktspezifischen Fächer im zweiten Biennium und im fünften Jahr der deutschsprachigen Fachoberschulen für den wirtschaftlichen und den technologischen Bereich in Südtirol)
- Fähigkeit, kompetenzorientierte Lerneinheiten zu entwickeln

- Fähigkeit, Differenzierungs- und Individualisierungsmethoden für einen inklusiven Unterricht zu planen
  - Fähigkeit, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen
  - Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler an Südtirols Oberschulen
  - Fähigkeit, Themenbereiche für fächerübergreifendes Lernen auszuwählen und dazu kompetenzorientierte Lerneinheiten zu entwickeln
  - Fähigkeit zur Planung des Einsatzes der digitalen Medien im Unterricht
- 
- sichere Beherrschung der laut Rahmenrichtlinien des Landes vorgesehenen Fachkenntnisse Fertigkeiten und Kompetenzen für den Unterricht jener Fächer an der Fachoberschule für den Technologischen Bereich, Fachrichtung Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie, Schwerpunkt Biotechnologien im Sanitätsbereich und Landesschwerpunkt Ernährung, zu denen die Wettbewerbsklasse 57/A **derzeit** berechtigt.\* (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“ und Beschluss der Landesregierung vom 10. April 2012, Nr. 533 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula der schwerpunktspezifischen Fächer im zweiten Biennium und im fünften Jahr der deutschsprachigen Fachoberschulen für den wirtschaftlichen und den technologischen Bereich in Südtirol)

\*

Angewandte Technologien und wissenschaftliches Arbeiten / Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht im 1. Biennium,  
Ernährungslehre im 1. Biennium,  
Biologie, Mikrobiologie und Sanitätskontrolltechnologien im 2. Biennium und in der 5. Klasse  
Ernährungslehre, Lebensmittelkunde und Lebensmitteltechnologie im 2. Biennium und in der 5. Klasse  
Hygiene, Anatomie, Physiologie, Pathologie im 2. Biennium und in der 5. Klasse

Die Kommission setzt sich aus einer Schulführungskraft einer Oberschule und aus einer Lehrperson mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse 57/A und aus einer Lehrperson mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse 40/A zusammen.

Im Falle eines schriftlich begründeten Nichterscheins der Kandidatin oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

#### Anpassungslehrgang:

Der Anpassungslehrgang kann an einer staatlichen Oberschule im Laufe von zwei Schuljahren in Form von selbst durchgeführter Unterrichtstätigkeit und von Hospitationen im Ausmaß von insgesamt mindestens 240 Stunden jährlich erfolgen. Die Hospitationen dürfen einschließlich dokumentierter Vor- und Nachbereitung das Ausmaß von 20 Stunden jährlich nicht überschreiten. Die Unterrichtstätigkeit und Hospitationen müssen alle oben genannten Fächer umfassen. Während des Anpassungslehrgangs muss Frau Tutzer ein Schuljahr von einer Tutorin/einem Tutor, Lehrperson der Wettbewerbsklasse 57/A mit unbefristetem Auftrag, und ein Schuljahr von einer Tutorin/einem Tutor,

Lehrperson der Wettbewerbsklasse 40/A mit unbefristetem Auftrag begleitet werden. Am Ende des zweijährigen Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin/des Tutors stützt.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

## **Wettbewerbsklasse - 59/A Mathematik, Chemie, Physik, Naturkunde**

### Eignungsprüfung:

Die Eignungsprüfung besteht aus **drei Teilen**:

#### **1) Schriftliche Arbeit** aus MATHEMATIK und DIDAKTIK der MATHEMATIK

Diese schriftliche Arbeit besteht in der Bearbeitung von Fragen inhaltlicher und methodisch-didaktischer Natur bestimmter Fachteilbereiche aus der Mathematik mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81) angeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie die in der Folge für das Kolloquium angeführten Punkte. Die Arbeit kann auch die kompetenzorientierte Aufbereitung eines Fachthemas für den Unterricht vorsehen.

#### **2) Praktische Arbeit** aus PHYSIK und CHEMIE

Die praktische Arbeit besteht in der Vorbereitung und Durchführung eines Versuches aus den Bereichen Physik und Chemie mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81) angeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie die in der Folge sowie die in der Folge für das Kolloquium angeführten Punkte.

#### **3) Mündliche Prüfung**

In der mündlichen Prüfung werden überprüft:

- Eingehende Kenntnis der Rahmenrichtlinien des Landes, insbesondere der fachlichen und fächerübergreifenden Richtlinien. (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula für die Grund- und Mittelschule an den autonomen deutschsprachigen Schulen in Südtirol.“)
- Fähigkeit, kompetenzorientierte Lerneinheiten für den Mathematikunterricht zu entwickeln
- Fähigkeit, Aufgaben zur Stärkung der prozessbezogenen mathematischen Kompetenzen in allen inhaltlichen Bereichen zu entwickeln
- Fähigkeit, Differenzierungs- und Individualisierungsmethoden für einen inklusiven Mathematikunterricht zu planen
- Fähigkeit, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen
- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler an Südtirols Mittelschulen
- Fähigkeit zur Planung und Durchführung unterrichtsrelevanter Versuche aus der Physik und ihre schulpraktische Umsetzung
- Fähigkeit, Themenbereiche für fächerübergreifendes Lernen im Mathematik- und Physikunterricht auszuwählen und dazu Lerneinheiten zu entwickeln
- Fähigkeit zur Planung des Einsatzes der digitalen Medien im Mathematikunterricht
- Sichere Beherrschung folgender Fachkompetenzen

#### **Mathematik**

- mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen: *mit Variablen, Termen, Gleichungen, Funktionen, Diagrammen, Tabellen arbeiten, Techniken und Verfahren im realen Kontext anwenden*  
*Abstraktions- und Formalisierungsprozesse, Verallgemeinerungen und Spezialisierungen erkennen und anwenden*  
*mathematische Werkzeuge wie Formelsammlungen, Taschenrechner, Software und spezifische informationstechnische Anwendungen sinnvoll und reflektiert einsetzen*
  - mathematische Darstellungen verwenden: *verschiedene Formen der Darstellung von mathematischen Objekten aus allen inhaltlichen Bereichen je nach Situation und Zweck nutzen und zwischen ihnen wechseln*  
*Darstellungsformen analysieren und interpretieren, ihre Angemessenheit, Stärken und Schwächen und gegenseitigen Beziehungen erkennen und bewerten*
  - Probleme mathematisch lösen: *in innermathematischen und realen Situationen mathematisch relevante Fragen und Probleme formulieren, für vorgegebene und selbst formulierte Probleme geeignete Lösungsstrategien auswählen und anwenden, Lösungswege beschreiben, vergleichen und bewerten*
  - mathematisch modellieren: *technische, natürliche, soziale und wirtschaftliche Erscheinungen und Vorgänge mit Hilfe der Mathematik verstehen und unter Nutzung mathematischer Gesichtspunkte beurteilen, Situationen in mathematische Begriffe, Strukturen und Relationen übersetzen, im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht interpretieren und prüfen, Grenzen und Möglichkeiten der mathematische Modelle beurteilen*
  - mathematisch argumentieren: *Situationen erkunden, Vermutungen aufstellen und schlüssig begründen, mathematische Argumentationen, Erläuterungen, Begründungen entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Beweismethoden anwenden, Lösungswege beschreiben und begründen*
  - kommunizieren und kooperieren: *mathematische Sachverhalte verbalisieren, begründen, Lösungswege und Ergebnisse dokumentieren, verständlich und in unterschiedlichen Repräsentationsformen darstellen und präsentieren, auch unter Nutzung geeigneter Medien die Fachsprache korrekt und adressatengerecht verwenden*  
*Aussagen und Texte zu mathematischen Inhalten erfassen, interpretieren und reflektieren*  
*gemeinsame Arbeit an innermathematischen und außermathematischen Problemen planen und organisieren*
- Physik und Chemie:**
- *Versuche planen und durchführen, Versuchsbeschreibungen erstellen und die Ergebnisse deuten, Modelle nutzen, um Phänomene angemessen zu beschreiben*
  - Sichere Beherrschung folgender Fachinhalte aus Mathematik:
    - Elemente der Mengenlehre: Mengen und Verknüpfungen von Mengen, Kartesisches Produkt, Relationen
    - Zahlbereiche (natürliche, ganze, rationale und reelle Zahlen) und ihre Eigenschaften
    - Grundlagen der Aussagenlogik: Aussagen und Aussageformen, Aussagen und Verknüpfungen zwischen Aussagen, Quantoren
    - Die euklidische Geometrie und ihre Axiome; die elementaren geometrischen Abbildungen in der Ebene
    - Zahlenfolgen und Zahlenreihen
    - Reelle Funktionen in einer reellen Variablen und ihre Eigenschaften

- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung: Zufallsexperimente, Ergebnisse und Ereignisse, Berechnung von Wahrscheinlichkeiten verschiedener Ereignisse, bedingte Wahrscheinlichkeit, Unabhängigkeit, Gesetz von Bayes
- Grundlagen der beschreibenden Statistik: Datenerhebung, Darstellungsformen, Interpretation von statischen Darstellungen, Mittelwerte, Streumaße
- mathematische Werkzeuge und Medien, der Taschenrechner und mathematische Software
- Algorithmen und ihre Eigenschaften, Erstellung einfacher Algorithmen
- die symbolische und formale Sprache der Mathematik, die Fachsprache
  
- Sichere Beherrschung folgender Fachinhalte aus Physik:
  - Physikalische Größen und ihre Messung
  - Mechanik: die Bewegung, die Gesetze der Dynamik, die Erhaltungssätze
  - Gravitation: die Keplerschen Gesetze
  - Optik und Akustik: Licht- und Schallwellen und ihre Ausbreitung, optische Instrumente
  - Temperatur und Wärme, Grundzüge der Thermodynamik und Anwendungsbereiche
  - Elektrizität und Magnetismus: elektrischer Strom, Ohmsches Gesetz, magnetische Kraft, magnetisches Feld
  
- Sichere Beherrschung folgender Fachinhalte aus Chemie:
  - Chemische Elemente und ihre Verbindungen, die für das Verständnis biologischer und geomineralogischer Phänomene unerlässlich sind
  - Chemische Reaktionen und deren Gesetzmäßigkeiten
  - Die wichtigsten organischen und anorganischen Verbindungen

Die Kommission setzt sich aus einer Schulführungskraft einer Mittelschule und aus zwei Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse 59/A zusammen.

Das Bestehen der schriftlichen und der praktischen Prüfung ist Zugangsvoraussetzung zur mündlichen Prüfung.

Im Falle eines schriftlich begründeten Nichterscheinsens der Kandidatin oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

#### Anpassungslehrgang

Der Anpassungslehrgang kann an einer staatlichen Mittelschule im Laufe eines Schuljahres in Form von selbst durchgeführter Unterrichtstätigkeit und von Hospitationen im Ausmaß von mindestens 200 Stunden erfolgen. Die Hospitationen dürfen einschließlich dokumentierter Vor- und Nachbereitung das Ausmaß von 20 Stunden pro Schuljahr nicht überschreiten. Dabei muss Frau Tutzer von einer Tutorin/einem Tutor, Lehrperson der Wettbewerbsklasse 59/A mit unbefristetem Auftrag, begleitet werden. Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin/des Tutors stützt.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

## **Wettbewerbsklasse - 60/A Naturwissenschaften, Chemie, Geographie und Mikrobiologie**

### Eignungsprüfung

Die Eignungsprüfung besteht aus **drei Teilen**:

#### **1) Schriftliche Arbeit aus Geographie und Didaktik der Geographie**

Diese schriftliche Arbeit besteht in der Bearbeitung von Fragen inhaltlicher und methodisch-didaktischer Natur zur Geographie mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“) angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf die in der Folge für die mündliche Prüfung angeführten Punkte. Die Arbeit umfasst auch die kompetenzorientierte Aufbereitung eines Fachthemas für den Unterricht vorsehen.

#### **2) Praktische Arbeit aus CHEMIE**

Die praktische Arbeit besteht in der Vorbereitung und Durchführung eines Experimentes aus dem Bereich der anorganischen oder organischen Chemie (mit von der Kommission zur Verfügung gestellten Materialien und Geräten) mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“) angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie die in der Folge für die mündliche Prüfung angeführten Punkte. Am Ende der praktischen Arbeit ist ein zusammenfassender Bericht zur Erläuterung der bei der Ausführung angewandten Kriterien vorgesehen.

#### **2) Mündliche Prüfung**

In der mündlichen Prüfung werden überprüft:

- Eingehende Kenntnis der Rahmenrichtlinien des Landes, insbesondere der fachlichen und fächerübergreifenden Richtlinien. Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“)
- Fähigkeit, kompetenzorientierte Lerneinheiten zu entwickeln
- Fähigkeit, Differenzierungs- und Individualisierungsmethoden für einen inklusiven Unterricht zu planen
- Fähigkeit, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen
- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler an Südtirols Oberschulen
- Fähigkeit, Themenbereiche für fächerübergreifendes auszuwählen und dazu Lerneinheiten zu entwickeln
- Fähigkeit zur Planung des Einsatzes der digitalen Medien im Unterricht
  
- Vertiefte Kenntnis zum Bereich Sicherheit im Chemie-Labor: Allgemeine Verhaltensnormen im Labor, Hilfsmittel zum persönlichen Schutz, Normen für den Umgang mit ätzenden, korrosiven, giftigen, leicht entflammaren Stoffen sowie für die Entsorgung der Abfälle.
  
- sichere Beherrschung der laut Rahmenrichtlinien des Landes vorgesehenen Fachkenntnisse Fertigkeiten und Kompetenzen für den Unterricht der Chemie und Geographie im Kontext des Faches Naturwissenschaften an den Gymnasien Südtirols (Beschluss der Landesregierung vom



13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“)

Die Kommission setzt sich aus einer Schulführungskraft einer Oberschule und aus zwei Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse 60/A zusammen.

Das Bestehen der schriftlichen Prüfung und der praktischen Prüfung ist Zugangsvoraussetzung zur mündlichen Prüfung.

Im Falle eines schriftlich begründeten Nichterscheins der Kandidatin oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

#### Anpassungslehrgang

Der Anpassungslehrgang kann an einer staatlichen Oberschule im Laufe eines Schuljahres in Form von selbst durchgeführter Unterrichtstätigkeit und von Hospitationen zum Bereich der Chemie und Geographie im Ausmaß von insgesamt mindestens 160 Stunden erfolgen. Die Hospitationen dürfen einschließlich dokumentierter Vor- und Nachbereitung das Ausmaß von 16 Stunden pro Schuljahr nicht überschreiten. Während des Anpassungslehrgangs muss Frau Tutzer von einer Tutorin/einem Tutor, Lehrperson der Wettbewerbsklasse 60/A mit unbefristetem Auftrag, begleitet werden. Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin/des Tutors stützt.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

Das Amt für Aufnahme und Laufbahn des Lehrpersonals am deutschen Schulamt ist für die Organisation der Ausgleichsmaßnahmen zuständig.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt Aufsichtsbeschwerde gemäß Landesgesetz vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, bei der Landesregierung eingelegt werden.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt Rechtsbeschwerde gemäß Gesetz vom 6. Dezember 1971, Nr. 1034, bei der Autonomen Sektion der Provinz Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichts eingelegt werden (D.P.R. vom 6. April 1984, Nr. 426).

Der Schulamtsleiter  
Peter Höllrigl



Sichtvermerke gemäß Art. 13 des LG Nr.  
17/1993 über die fachliche, verwaltungsgemäße  
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 della L.P. 17/1993  
sulla responsabilità tecnica, amministrativa  
e contabile

Der Amtsdirektor Il Direttore d'Ufficio	LAMPRECHT SABINE	12/07/2016
Der Abteilungsdirektor Il Direttore di Ripartizione	TSCHIGG STEPHAN	13/07/2016
Der Ressortdirektor Il Direttore di Dipartimento	HOELLRIGL PETER	15/07/2016

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung,  
bestehend - ohne diese Seite - aus 9 Seiten, mit dem  
digitalen Original identisch ist, das die  
Landesverwaltung nach den geltenden  
Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen  
Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf  
folgende Personen lauten:

*nome e cognome: Sabine Lamprecht*  
*codice fiscale: IT:LMPSBN82E42I729H*  
*certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2*  
*numeri di serie: 073704*  
*data scadenza certificato: 13/04/2018*

*nome e cognome: Peter Hoellrigl*  
*codice fiscale: IT:HLLPTR62B20F132H*  
*certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2*  
*numeri di serie: 046172*  
*data scadenza certificato: 19/01/2018*

Am 26/07/2016 erstellte Ausfertigung

Si attesta che la presente copia analogica è  
conforme in tutte le sue parti al documento  
informatico originale da cui è tratta, costituito da 9  
pagine, esclusa la presente. Il documento originale,  
predisposto e conservato a norma di legge presso  
l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con  
firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

*nome e cognome: Stephan Tschigg*  
*codice fiscale: IT:TSCSPH72A07A952D*  
*certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2*  
*numeri di serie: 042199*  
*data scadenza certificato: 12/01/2018*

Copia prodotta in data 26/07/2016

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme  
des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate  
überprüft und sie im Sinne der geltenden  
Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

15/07/2016

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di  
acquisizione del documento digitale la validità dei  
certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati  
a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma